



Landesverband Berlin

Haushaltsverhandlungen 2024/25: verbandsinterne Analyse

KEP bis 2027/28

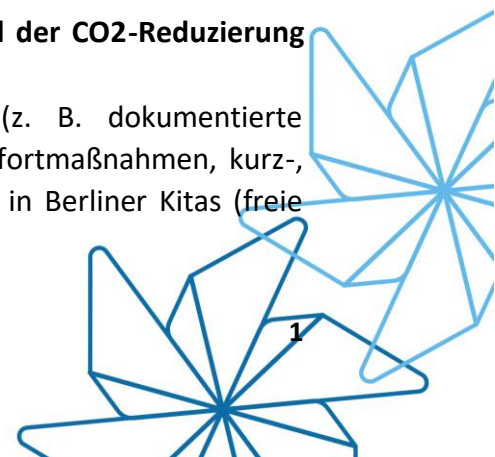
- Die neue KEP für die Kitajahre 2023/2024 bis 2027/2028 wurde in der Fachabteilung der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) erstellt und **befindet sich gegenwärtig im senatsinternen Abstimmungsverfahren.**
- Angaben über den perspektivischen Abgang aus dem Arbeitsfeld Kindertagesbetreuung aufgrund von Rente und Berufsaufgabe werden mit der aktuell im Abstimmungsverfahren befindlichen KEP vorgelegt.

Kita-Ausbauprogramm

- Im Landesprogramm „Auf die Plätze, Kitas, los!“ stehen im Haushaltsjahr **2024 insgesamt 36 Mio. Euro und im Jahr 2025 40 Mio. Euro** für die Schaffung neuer Kita-Plätze zur Verfügung.
- Bei **51 Vorhaben** konnte die Förderung und damit die Schaffung von insgesamt 3.725 neuen Kita-Plätzen mit einer beantragten Fördersumme in Höhe von rd. 97 Mio. Euro **für das Förderjahr 2024 nicht in Aussicht gestellt werden.**
- Aufgrund der hohen Auslastung und der Kostensteigerungen in der Baubranche wird eine **Erhöhung der Förderobergrenzen für bauliche Maßnahmen ab 2024** in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Finanzen **geprüft.**

Kita-Sanierung

- 15 Sanierungsmaßnahmen für das Förderjahr 2023 befinden sich in der Antragsprüfung.
- Die Sanierungsmaßnahmen zum Zweck des Platzerhalts sollen ab 2024 nicht mehr aus dem Landeshaushalt finanziert werden. Es ist **geplant die Sanierungen von bestehenden Kita-Einrichtungen über das Sondervermögen Klimaschutz, Resilienz und Transformation zu finanzieren.** Die konkrete Ausgestaltung der Förderbedingungen und-voraussetzungen für die Anwendung für Sanierungsvorhaben in Kita-Einrichtung steht noch aus.
- **Zukünftig werden Bedarfe im Wege des Klimaschutzes und der CO₂-Reduzierung einer besonderen Aufmerksamkeit unterzogen.**
- Eine einheitliche, zentrale Erfassung und Auswertung (z. B. dokumentierte Bauzustandsbeschreibung durch Fachbüros, Einteilung in Sofortmaßnahmen, kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen) zum Sanierungsbedarf in Berliner Kitas (freie





Träger und Kita-Eigenbetriebe) liegt der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie bislang nicht vor.

Mietpreissteigerungen

- Datenerhebungen zu den Antragsgründen werden nicht geführt, so dass zur Anzahl von verdrängten Einrichtungen keine Angabe gemacht werden kann. Der Kita-Aufsicht sind bislang sieben Standorte bekannt, die aus den Gründen Mieterhöhung/Kündigung aufgegeben wurden. Für vier Standorte wurden andere Räumlichkeiten gefunden; bei den verbleibenden drei Einrichtungen konnten alle Kinder auf andere Standorte verteilt werden, sodass die Betreuung der Kinder unverändert gesichert war bzw. ist.

Mittagessen

- Verweis auf automatischen Inflationsausgleich in RVTag.
- Eine **Änderung der bestehenden Zuzahlungsobergrenzen** (vgl. RV Tag Anlage 10) ist in diesem Kontext **nicht vorgesehen**.

Kitaqualitätsgesetz

- Die nicht verausgabten Mittel aus den Jahren 2019 bis 2022 i. H. v. rd. 30,24 Mio. Euro werden im Haushaltsjahr 2024 zusätzlich zur Verfügung stehen. Die Mittel werden in den Landes- und Bezirkshaushalten zur zweckentsprechenden Verwendung bereitgestellt.
- Heilpädagogischer Fachdienst
 - o Angebot wird sehr gut genutzt, zum Sommer 2023 und 2024 sollen alle Standorte jeweils um 0,5 Vollzeitäquivalente personell verstärkt werden. Personelle **Aufwuchs konnte aufgrund der späten Verfügung der Bundesmittel noch nicht umgesetzt werden**, entsprechende Stellenausschreibungen wurden bereits veröffentlicht, bzw. die Aufstockung von Stundenumfängen bereits tätiger Personen befindet sich in der Vorbereitung.
- Platzausbau in Heilpädagogischen Gruppen
 - o Bis Ende 2024 sollen weitere 18 Plätze entstehen, sodass es dann ein Gesamtangebot von 150 Plätzen geben wird. Zum August 2023 waren nicht alle Plätze in den Heilpädagogischen Gruppen belegt (103 belegte Plätze im Vergleich zu 132 belegbaren Plätzen). Es wird davon ausgegangen, dass diese Plätze in Kürze voll belegt sein werden.



Teilanrechnung für Beschäftigte in berufsbegleitender Ausbildung, Anleitungsbudget

- Zum 1. Februar 2024 (Sommersemester 2024) wird die Anrechnung auf den Personalschlüssel der Kitas um 5 Stunden je Woche über den gesamten Ausbildungsverlauf (3 Jahre) gemindert. In gleichem Umfang ist entsprechendes Fachpersonal zur Kompensation der verminderten Anrechnung einzusetzen. Zur Finanzierung der Teilanrechnung erhalten die Kitaträger einen Ausgleich im Rahmen der Kostenblattfinanzierung. An diese Teilanrechnung gekoppelt ist ein zweckgebundenes Budget für Praxisanleitung. **Die Maßnahme befindet sich in der Vorbereitung. Ein Informationsschreiben an alle Kitaträger wurde Mitte September versandt.**
- Die „Zeit für Anleitung“, wie sie bis einschließlich Wintersemester 2023/2024 (bis Ende Januar 2024) bereitgestellt wird, wird aufgrund der Einführung dieser neuen Maßnahmen beendet.

- Fachberatung

- Mittel für Fachberatung, Supervision, Coaching und Mentoring werden rückwirkend zum 1. Januar 2023 auf 5,00 € pro Kind und Monat erhöht. Nachdem die Bundesmittel seit Mitte August fließen, wird die **rückwirkende Erhöhung in Kürze veranlasst.**

- Sozialraumbudget

- Die Finanzierung **endet mit Ablauf des Jahres 2023.**

- Quereinstieg

- Die Maßnahme wird aufgrund der Einführung der Maßnahme „Teilanrechnung für Beschäftigte in berufsbegleitender Ausbildung und Anleitungsbudget“ mit Ablauf des Wintersemesters 2023/2024 **beendet.**
- **Künftig entscheiden die Arbeitgeber in eigenem Ermessen**, ob und wie viel Zeit die Beschäftigten in berufsbegleitender Ausbildung jenseits der sonst üblichen Vor- und Nachbereitungszeiten des Teams erhalten.

- Leitungsschlüssel

- Freistellung der Kitaleitung ab 85 Kinder wird 2023 und 2024 **aufrechterhalten.** Ein Teil des Leitungsschlüssels kann über Verwaltungsassistenzen abgedeckt werden.

- Raumgestaltung

- Die Antragsprüfung sowie die Bewilligung und Auszahlung der Zuwendungen werden in 2023 abgeschlossen. **Gegenwärtig steht noch die Bewilligung von 40 Anträgen aus.**

Digitalisierungsinitiative

- Digitalisierungspauschale wird **bis 2024 fortgesetzt**.
 - Ein Rahmenkonzept zur Implementierung einer **Digitalisierungsstrategie für Kitas befindet sich in der Fertigstellung**.
- Sprach-Kitas
- Programmfortführung erfolgt in Form einer **Bestandsicherung** für die Einrichtungen, die zum 31. Januar 2023 am Bundesprogramm beteiligt waren mit einer Programmlaufzeit vom 1. Juli 2023 **bis zum 31. Dezember 2024**.
 - Für 2024 sind Ausgaben in Höhe von 10.286.300 € für die Fachkraft- und Fachberatungsvorhaben sowie 475.200 € für die Servicestelle eingeplant.

BeoKiz

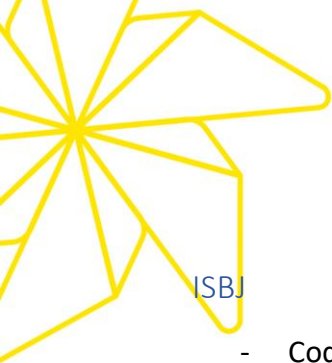
- Derzeit befindet sich eine **europaweite Ausschreibung** zur Unterstützung und wissenschaftlichen Begleitung der Qualitätsentwicklung in Berliner Kindertageseinrichtungen **in Vorbereitung**. Geplant ist, in den folgenden Jahren ab 2024 jeweils 100 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im BeoKiz-Verfahren auszubilden.
- Das Ziel ist, **ab dem Kita-Jahr 2028/2029 das BeoKiz-Verfahren** (auch in digitaler Form) in allen Berliner Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen **einzuführen**.

Kita-Chancenjahr

- Das **Konzept befindet sich gegenwärtig in fachlicher Abstimmung**. Eine finale Prüfung, Abstimmung und Feinplanung der Maßnahmen wird voraussichtlich **im Oktober abgeschlossen** sein.
- Ein Handlungsfeld in dem Konzept ist die Sprachstandsfeststellung für Nicht-Kita-Kinder.

Kita-Sozialarbeit

- Das Land Berlin plant im Rahmen der Mittel zur Prävention von Jugendgewalt **mindestens 16 Modellprojekte der Kita-Sozialarbeit** stadtweit zu implementieren. Es wird angestrebt, die Modellprojekte dort anzusiedeln, wo Kinder in herausfordernden Lagen bzw. Einrichtungen mit einem entsprechenden Anteil dieser Kinder am besten erreicht werden. Zur Weiterentwicklung der Kita-Sozialarbeit werden die Projekte nach 2-jähriger Laufzeit hinsichtlich ihrer Wirksamkeit evaluiert und ggf. konzeptionell überarbeitet.
- Das **Konzept inkl. Auswahlverfahren wird derzeit** unter Beteiligung der Jugendämter, der LIGA der Wohlfahrtsverbände und der Fachpraxis **erarbeitet**.



ISBJ

- Codebereinigungen konnten wegen der häufig engen Zeitfenster für die Umsetzung von Erweiterungen nicht immer bzw. nicht in ausreichendem Maße erfolgen. Die hieraus resultierende Komplexität des Programmcodes verursachte in der Folge in Verbindung mit der alterungsbedingten Abnutzung der Software zunehmende Fehler- und Störanfälligkeiten, Performanceeinschränkungen sowie steigende Pflegeaufwendungen.
 - Bewertung: Die Planung des Relaunches ISBJ klingt zunächst ok und enthält die üblichen Bestandteile einer moderner Softwareentwicklung/-betrieb auf Standardniveau. In der Darstellung der SenBJF fehlt, wie das ursprüngliche Versäumnis einer Codebereinigung zukünftig vermieden werden soll.

Kontakt

Claudia Geisler, Leiterin Hauptstadtbüro

Deutscher Kitaverband. Bundesverband freier unabhängiger Träger von Kindertagesstätten e.V.

Landesverband Berlin, Französische Straße 12, 10117 Berlin

Telefon +49 30 20 188 334, Mobil +49 172 300 6596, claudia.geisler@deutscher-kitaverband.de

